

**ILE-Region Mainschleife Plus** Marktplatz 1 | 97332 Volkach Telefon: 09381 / 401 26  
 E-Mail:  [theresa.ott@volkach.de](mailto:theresa.ott@volkach.de)

P R E S S E M I T T E I L U N G

**Interkommunale Fortbildung für Fährpersonal im Volkacher Schelfenhaus**

*Das Fährpersonal der Mainfähren traf sich zu einem informatorischen Austauschgespräch mit der Wasserschutzpolizei, Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt, Fährensachverständigen und den Verantwortlichen der Fährbetriebsstellen zwischen Wipfeld und Seligenstadt: 26 Teilnehmende*

**Volkach/ Mainschleife.** Eines der Handlungsfelder, mit welchem sich die ILE Mainschleife Plus befasst, ist die Zusammenarbeit in kommunalen Angelegenheiten. Prädestiniert dafür ist neben einigen anderen wichtigen gemeindlichen Aufgaben, die Zusammenarbeit in Bezug auf die Mainfähren: Alle betroffenen Fährbetriebsstellen haben ähnliche Herausforderungen, Ideen und Wünsche.

**Regelmäßiger Austausch**Bereits zum zweiten Mal organisierte die Umsetzungsbegleitung der ILE Mainschleife Plus, Theresa Ott, in Zusammenarbeit mit der Wasserschutzpolizei aus Schweinfurt eine solch interkommunale Austauschrunde. Wichtig ist den Verantwortlichen in dieser Runde nicht mit dem erhobenen Zeigefinger auf Verbote oder Neuerungen zu zeigen, sondern im Gespräch darauf hinzuweisen und gemeinsam Ideen zur Bewältigung von Herausforderungen im Bereich der Schifffahrt zu erarbeiten.

**Mitführpflichten und Weisungsrecht**Udo Michel, Leiter der Wasserschutzpolizei Schweinfurt und Schulungsverantwortlicher seitens der Polizei, sprach unter anderem die rechtlich erforderliche Mitführpflicht von Urkunden wie Führerschein, Schifferdienstbuch oder Fährzeugnis an: Welche müssen im Original mitgeführt werden, unter welchen Umständen ist eine amtlich anerkannte Kopie ausreichend? Vorfahrtsregelungen in Bezug auf Sportboote oder Fahrgastschiffe seien ebenso wichtig zu beachten, wie beispielsweise Arbeitsschutz und die Führerschein-Gültigkeiten.   
Michel erinnerte auch daran, dass Fährleute als Schiffsführer ein Weisungsrecht gegenüber

den Fahrgästen hätten, von welchem er ermutigte, durchaus sachlich Gebrauch zu machen. Schließlich gehe es um Beachtung von Regelungen, die insbesondere die Sicherheit des Schiffsverkehrs im Allgemeinen und aller Fahrgäste im Besonderen betreffe.  
Auch die beiden Fährensachverständigen Maria Urmann und Dr. Dieter Urmann – beide aufgrund zurückliegender Untersuchungen der Mainfähren aus der Vergangenheit gut mit den Belangen der „schwimmenden Brücken“ vertraut – konnten im Rahmen der Veranstaltung offene Fragen klären und im Dialog mit den Fährmännern aktuelle Informationen austauschen.

**Dank durch Bürgermeister und Ausblick**Stellvertretend für die Verantwortlichen der Fährbetriebsstellen bedankte sich Wipfelds Bürgermeister Tobias Blesch bei den Fährleuten für ihr Engagement und den Verantwortlichen für die Organisation der Fortbildung. Die Beteiligten waren sich am Ende der Austauschrunde einig, dass dieses Format (einmal jährlich im November) beibehalten werden solle. Eingebunden werden sollen dann auch wieder Ansprechpartner der BG Verkehr (Berufsgenossenschaft Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation) und der GDWS (Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt).

**BU:** Der Leiter der Wasserschutzpolizei Schweinfurt Udo Michel (links), stellv. Leiter Wasserschutzpolizei Schweinfurt Robert Neun (zweiter von links), Maria Urmann (rechts), Dr. Dieter Urmann (zweiter von rechts, Mitte) und die Bürgermeister Tobias Blesch (rechts hinten, Wipfeld) und Christian Holzinger (zweiter von rechts unten, Markt Eisenheim) trafen sich zusammen mit den Fährmännern kurz vor der Sitzung im Schelfenhaus für ein Gruppenfoto.